

ZEITLEISTE

DIE DREI BESONDEREN TAGE

31.

OKTOBER

DER TAG DER OFRENDA

Die Seelen der Erwachsenen kehren zurück. Es werden die Ofrendas (Altäre) geschmückt gefeiert, erzählt, gegessen, getrunken und gemeinsam an schöne Momente erinnert.

1.

NOVEMBER

DER TAG DER KLEINEN SEELEN

Kinderseelen (Angeles) kommen zurück, Familien bereiten Altäre vor, schmücken Häuser und Plätze und heißen ihre Lieben willkommen.

2.

NOVEMBER

DER TAG ALLER VERSTORBENEN

Heute gedenken wir aller Verstorbenen. Die Altäre werden noch einmal besucht, bevor sich die Seelen verabschieden und zurückkehren.

DER TOD WIRD NICHT VERDRÄNGT,
SONDERN ALS NATÜRLICHER TEIL DES LEBENS AKZEPTIERT.

www.trauerheimat.de

WAS IST DER DÍA DE LOS MUERTOS EIGENTLICH?

Der Día de los Muertos ist kein düsteres Totenfest, sondern eine farbenfrohe Feier des Lebens. Er hat seine Wurzeln in alten indigenen Traditionen und verbindet sie mit dem katholischen Glauben.

Mexikanische Familien glauben, dass ihre verstorbenen Angehörigen für eine kurze Zeit zurückkehren, um sie zu besuchen und Teil des Festes zu sein.

Mit liebevoll gestalteten Altären, Fotos, Kerzen, Blumen, Speisen und persönlichen Gegenständen ehren sie das Leben und die Erinnerung der Verstorbenen.

Geschichten werden erzählt, Musik gespielt, es wird gelacht und getanzt – eine warme, humorvolle und farbenfrohe Atmosphäre erfüllt die Häuser und Friedhöfe.

Es ist eine Zeit der Verbindung – zwischen Generationen, zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Leben und Tod.

Día de los Muertos

FEIER DES LEBENS UND ERINNERNS



Ein buntes Fest zwischen
Erinnerung, Familie und Tradition.

DIE URSPRÜNGE DES DÍA DE MUERTOS

Die Wurzeln des Día de Muertos reichen Tausende von Jahren zurück. Präkolumbianische Zivilisationen wie die Azteken, Maya, Purépecha, Olmeken und Totonaken ehrten ihre Toten mit Ritualen, Gaben und Zeremonien.

Sie glaubten an einen Lebenskreislauf, in dem der Tod nicht das Ende, sondern eine Transformation ist. Das Andenken an die Verstorbenen stärkt die Verbindung zwischen den Welten und erhält die Harmonie im Universum.

Nach der Ankunft der Spanier verschmolzen diese indigenen Bräuche mit den katholischen Feiertagen Allerheiligen (1. November) und Allerseelen (2. November) – und ein einzigartiges Fest entstand, das bis heute lebendig ist.



DIE WICHTIGSTEN BRÄUCHE UND DIE OFRENDA

Im Mittelpunkt des Festes steht die Ofrenda – der Altar. Er ist eine Einladung an die Seelen der Verstorbenen, für einen Moment zurückzukehren und mit ihren Liebsten zu feiern.

Eine traditionelle Ofrenda enthält:

- Bilder der Verstorbenen
- Kerzen und Licht
- Wasser zur Erfrischung, Pane de Muerto
- Persönliche Gegenstände

Der 1. November ist den verstorbenen Kindern oder „Angelitos“ gewidmet. Der 2. November gehört allen Verstorbenen.

Nächtliche Gedenkwachen auf Friedhöfen, das Verbrennen von Copa (Räucherharz) und das Schmücken der Gräber mit Blumen gehören ebenfalls zu den tief verwurzelten Traditionen.



SYMBOLLE, ESSEN UND FIGUREN

Zahlreiche Symbole machen den Día de Muertos unverwechselbar und voller Bedeutung.



FLOR DE MUERTO (CEMPASÚCHIL)

Die leuchtende orange Blume führt die Seelen mit ihrem Duft und ihrer Farbe hause.



PAN DE MUERTO

Das traditionelle Süßbrot symbolisiert den Kreislauf des Lebens und wird auf jedem Altar angeboten.



CALAVERAS DE AZÚCAR

Zuckerschädel mit bunten Verzierungen tragen oft Namen und Wünsche für die Verstorbenen.



LA CATRINA

Die elegante Skelettfigur erinnert mit Humor und Stil daran, dass der Tod alle Menschen gleich macht – und gefeiert werden kann.

